

COVID-19 - Think Tank des RKI

Stand: 09.05.2020

Im internen Krisenplan des RKI ist ausgeführt, dass der Krisenstab zur inhaltlichen Unterstützung einen „Think Tank“ einberufen kann. Dies kann insbesondere in komplexen und unübersichtlichen Lagen hilfreich sein. In der Krisenstabsitzung am 09.05.2020 wurde festgelegt, dass ein externer Think Tank gegründet werden soll, um eine ausreichende Vernetzung nach außen zu gewährleisten.

Bei den Mitgliedern sollte es sich um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit besonderer Expertise handeln. Bei der Auswahl berücksichtigt werden sollten die berufliche Disziplin, wie sich die entsprechenden Personen bisher in die Coronakrise eingebracht hat und ob sie Mitglieder bestehender Gremien sind.

Ihre Aufgabe ist es, die wissenschaftlich-inhaltliche Seite des Lagemanagements zu beobachten und zu bewerten, relevante wissenschaftliche Publikationen zu identifizieren und auszuwerten, ggf. weitere externe wissenschaftliche Expertise einzuholen und wissenschaftliche Empfehlungen zu entwickeln. Der Think Tank sollte 6-10 engagierten, intelligenten Personen, die konstruktiv mitdenken, den Raum zur Diskussion eröffnen und dem RKI die Möglichkeit geben, die Expertise oder Haltung der Gruppe einzuholen. Es handelt sich nicht um ein strategisches Entscheidungsgremium.

Der Think Tank tauscht sich per E-Mail aus und trifft sich bedarfsorientiert per Telefon- oder Videokonferenz. Er gibt dem Krisenstab bedarfsorientiert Rückmeldung. Die Auflösung des Think Tank erfolgt durch Beschluss des Krisenstabs.

Vorschlag für eine mögliche Besetzung

Expertise	Vorschlag	Institution	Vorschlag durch...
Virologie	Christian Drosten	KL	
Theoretische Epi /Modellierung	Meyer-Hermann	Helmhotz-Institut	
ÖGD mit epidemiologischer Expertise	Helmut Uphoff Manfred Wildner Matthias Pulz	HLPUG, HE, Influenza LGL Bayern Niedersächsisches. Landesgesundheitsamt/wiss. Beirat RKI	Abt. 3, FG35 FG14
Sozialepidemiologie	Herr Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr kayvan.bozorgmehr@uni-bielefeld.de	Fakultät für Gesundheitswissenschaften / AG 2 Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung	Abt. 2
Ethik	Georg Marckmann oder -Prof. Dr. Dr. Daniel Strech	(München) (Professor am QUEST – Center for Transforming Biomedical Research, Berlin Institute of Health (BIH))	FG33
Krankenhaushygiene	Petra Gastmeier? Constanze Wendt Simone Scheithauer	KRINKO, NRZ, Influenza KRINKO, DGHM, DGKH KRINKO, DGHM	FG14

Kommentar [RL1]: Vorschlag von Hr Lampert am 13.05. 15:17 Uhr übermittelt

Kommentar [AM2]: KRINKO kann ggf. eine VertreterIn vorschlagen

Intensivmedizin	Christian Karagiannidis	DIVI	IBBS
Pädiatrie	Roswitha Bruns Professor Schrotten, Mannheim	DGPI KommART, Influenza, DGPI	FG33 FG37
Infektiologie	Marylyn Addo Lübbert (Leipzig) Susanne Herold	STAKOB DGI, STAKOB Infektiologie, Pneumologie, DGI	IBBS FG37 FG14
Internationaler Bereich	Glenda Gray	Virologist und Director Medical Research Council South Africa	ZIG
Veterinärbereich	Thomas Mettenleiter	FLI	FG35
STIKO?			
Kommunikation	Kai Kupferschmidt	Science magazine	FG35
Public Health	Eva Rehfuess	LMU	ZIG

Kommentar [CH3]: Alternativen von IBBS: Tobias Tenenbaum, Jennifer Neubert

Kommentar [CH4]: Wir können auf einen Infektiologen bei einer Infektionskrankheit nicht verzichten.

Kommentar [CH5]: Sollte deutschsprachig sein, damit die Diskussionen und Papiere nicht auf Englisch laufen müssen.

Kommentar [KS6]: Er kann ggf. einen Vertreter/in vorschlagen.

Kommentar [AM7]: Wurde im KS vom 9.5.20 besprochen, dass auch ein/e Experte aus der STIKO vertreten sein sollte

Kommentar [ASM8]: Ggf Patienten/Pflege, zB. Hedwig Francois-Kettner, ehemalige Vorsitzende Aktionsbündnis Patientensicherheit?